

Fahrzeugbau Stoye

Titel des Objekts: Fahrzeugbau Stoye Leipzig

Adresse: Lindenthaler Str. 61-65

Stadtteil: Gohlis

Industriezweig/Branche/Kategorie: Fahrzeugbau

Kurzcharakteristik: 1944-1990 letzter von drei Firmenstandorten in Leipzig

Datierung: 1925 und 1944 -1990

Objektgröße: Grundstück ca. 10.000 m², Geschoßfläche von Produktion und Verwaltung ca. 4.500 m²

Ursprüngliche Nutzung: Produktionsstandort von Motorradseitenwagen, Pkw- und Motorradanhängern, Motorradersatzteilen

Heutige Nutzung: Autohaus, Werkstätten für Kfz-Dienstleistung, Museum

Bau- und Firmengeschichte:

In einer von ihm zuvor gegründeten mechanischen Werkstatt zur Reparatur von Maschinen und Fahrzeugen aller Art begann Walter STOYE 1925, zunächst auf Kundenwunsch, mit der Reparatur und dem Umbau/Verbesserung von Seitenwagen die durch Kunden bei ihm angeliefert wurden. Aus diesen Erfahrungen entstanden schnell die ersten eigenen Seitenwagen die zunächst auch nach Kundenwunsch hergestellt wurden. Zu dieser Zeit begann auch die enge Zusammenarbeit mit J. Mittenzwei, der die Firma zunehmend nach außen vertrat. Bei Motorradfirmen, Vereinen und zu Sportveranstaltungen an denen er selbst mit seiner Frau im Beiwagen erfolgreich teilnahm, warb Mittenzwei für STOYE-Seitenwagen und brachte von dort ständig neue Erkenntnisse und Anforderungen mit.

Stoye war ein sehr einfallsreicher Konstrukteur (von 1928 bis 1965 ca. 15 Patente und Gebrauchsmuster die teilweise noch heute verwendet werden), aber auch ein geschickter Mechaniker. Er setzte neue Erkenntnisse sehr schnell in seinen Seitenwagenkonstruktionen um und hat so stets technisch fortschrittliche, aber gleichzeitig auch qualitativ hochwertige Seitenwagen gebaut . Ende der

Zwanziger und vor allem in den Dreißiger Jahren konnten dadurch wiederum von Mittenzwei und zunehmend von den mit Seitenwagen belieferten großen deutschen Motorradherstellern und deren Werkssportfahrern mit STOYE-Gespansen viele internationale Wettbewerbe (z. B. Internationale 6-Tagefahrten 1933 bis 1937, u.v.a.) gewonnen werden. Aus diesen erfolgreichen Konstruktionen wurden insgesamt ca. 300 verschiedene Seitenwagenmodelle, aber auch Anhänger für Pkw und Motorradgespanne oder -roller (Campi) entwickelt bzw. hergestellt. Mehrere andere Seitenwagenhersteller fertigten mit oder teilweise auch ohne offizielle Zustimmung von STOYE nach dessen Konstruktionen eigene Seitenwagen in Lizenz.

Nach der völligen Zerstörung der Firmengebäude am Dösener Weg am 4.12.1943 erfolgte ab 1944 der Umzug in die Lindenthaler Str. in Gohlis. Die auch hier stark beschädigten Gebäude wurden wieder aufgebaut und die Produktion mit aus den Ruinen am Dösener Weg geborgenen Teilen und damit Seitenwagen aus dem Vorkriegsprogramm langsam wieder aufgenommen.

Durch einen von Paul Greifzu vermittelten Kontakt zum sowj. Generaldirektor der SAG AWTOWELO in Suhl bekam die Fa. STOYE die Gelegenheit, für die neuentwickelte AWO 425 den Seitenwagen für ein neues Gespann vorzustellen. Das ebenfalls neuentwickelte Modell „SM“ fand die Zustimmung des Generaldirektors Gawrilow. Damit begann in Gohlis wieder in großen Stückzahlen die Seitenwagenfertigung, zunächst für AWTOWELO/SIMSON, indirekt EMW, später auch MZ. Stoye entwickelte weitere Modelle, z. B. den weltweit ersten speziell für die damals neuen Langschwingerfahrwerke der SIMSON- SPORT und MZ ES konstruierten „ELASTIK“, später weiterentwickelt zum „SUPERELASTIK“ und auch nach der Enteignung Stoyes 1972 bis zur Einstellung der Seitenwagenfertigung 1990 fast unverändert produziert.

Insgesamt wurden allein zwischen 1950 und 1990 ca. 150.000 Seitenwagen, ab 1962 mit beginnender Verstaatlichung auch Ersatzteile und Baugruppen für MZ-Motorräder, am Standort Gohlis hergestellt. Seit 1972 als „WERK IV“ von MZ. STOYE war damit - neben Watsonian in England - der am längsten produzierende Seitenwagenhersteller der Welt.

Seit Frühjahr 2011 wurde in den Originalräumen und dem am gleichen Standort befindlichen AUTOFORUM begonnen, ein kleines Museum einzurichten. Einige Seitenwagenmodelle von 1928 bis 1990 sind bereits als Originale zu sehen, dazu vieles andere aus der Firmengeschichte.

Objektbeschreibung:

Eine erste Bebauung des Standorts erfolgte Ende des 19. Jahrhunderts. Die heute noch stehenden, teilweise einstöckigen Produktionsgebäude wurden ca. 1902 errichtet, nach Bombenschäden wieder aufgebaut und mit Errichtung des Autohauses 1993 teilweise umgebaut und in die Neubebauung integriert.

Quellen/Literatur/Links:

- Archiv Fahrzeugbau Stoye Leipzig/Museum www.StoyeLeipzig.de

Autor/in: Claus Hüne

Datum: 12.03.2015

Abbildungen:

- C. Uhlmann, Gespanntreffen 2015
- J. Sommerfeld, Messestand 2015
- Archiv Fahrzeugbau Stoye